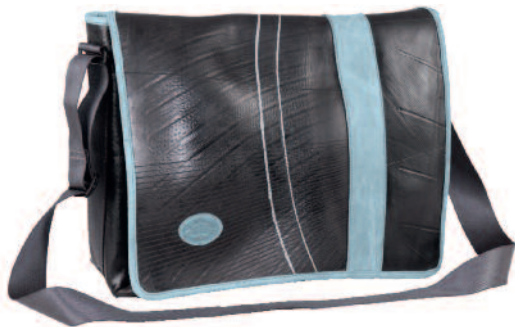


# Nicht für die Tonne

**Upcycling** ist angesagt: Statt Gegenstände wegzuwerfen, machen Kreative in Hamburg die tollsten Dinge daraus.

Text und Auswahl: Katrin Wienefeld

Seine Taschen  
näht Björn Claßen  
aus Schläuchen



**W**er Björn Claßen nicht kennt und nicht weiß, was er beruflich macht, der könnte den 39-Jährigen aus Altona glatt für einen ziemlich verschrobene Sammler halten. Nur so einer würde schließlich diese vielen geflickten Fahrradschläuche in seiner Werkstatt aufbewahren, von Ausflügen aufs Land immer mit einer Kofferraumladung Traktorschläuche heimkehren oder aus Müllcontainern Schläuche fischen, die von Bauarbeitern dort entsorgt wurden.

Doch Claßen hat weder einen Aufbewahrungstisch noch ist er verschroben. Stattdessen verfügt er über ein gutes Gespür für Materialien, besitzt reichlich Fantasie und handwerkliches Geschick. Der gelernte Schneider und studierte Bekleidungsingenieur ist ein Upcycler. Aus ausrangierten Schläuchen und anderen Dingen macht er Neues – so werden aus Schläuchen Taschen, aus einem Rollo und ausgebleichten Schiffssegel der Stoff für Rucksäcke oder aus einem Rest Laminatdämmstoff die Polsterung für Laptop-Hüllen. Für den Rohstoff hat Claßen neben der Haltbarkeit nur ein Kriterium: „Das Material muss so flach und biegsam sein, dass es unter meinen Nähmaschinenfuß passt. Am liebsten arbeite ich mit Traktorschläuchen. Sie sind robust und gleichzeitig flexibel“, erklärt der Tüftler, der seit sechs Jahren im Stadtteil Ottenсен das Geschäft „Retube“ hat.



**Carsten Trill macht etwa aus alten Ölfässern oder Schallplatten schöne und kuriose Sachen**



die er mit einem Freund im Karviertel betreibt, gibt es Korkenzieher, die ursprünglich Kickertisch-Figuren waren, Pendeluhrn mit Gehäusen aus Langspielplatten, Geldbeutel aus Milchtüten und stapelbare Schränke aus alten Ölfässern. Die Idee des Upcyclings gibt es schon länger: Autofahrer stecken seit Jahren Tennisbälle auf ihre Anhängerkupplung und Bauern beschweren mit Autoreifen ihre Silo-Planen. „Da ist dieser Moment, in dem man stutzt und dann begreift, dass etwas aus dem alten Zusammenhang genommen wird und eine neue Verwendung findet“, erklärt der 35-jährige Re-Designer. Diesen Effekt streben die Künstler mit ihren Produkten an.

Sybille Homann wurde eher durch Zufall zur Upcyclerin. Weil ihr beim Kochen ein Messbecher fehlte, zerschnitt die Industriedesignerin eine Glasflasche. „Das Ergebnis hat mich so begeistert, dass ich anfang, weitere Flaschen zu zerschneiden und neu zusammensetzen“, berichtet die 47-Jährige. Nun entwirft sie Lampen, Vasen und Kleiderhaken aus Altglas. „Das Design ist für mich wichtig. Die Dinge müssen schön sein und funktionieren. Aber es ist eben auch sinnvoll, Gegenstände zu verwerten“, meint ►

Upcycling bedeutet die Aufwertung ausrangierter Dinge und liegt voll im Trend. Immer mehr Kreative in Hamburg begeistern sich dafür, aus Altem Neues herzustellen. Während beim Recycling zum Beispiel Plastikmüll eingeschmolzen und zu einem Sekundärrohstoff aufbereitet wird, werten Upcycler vorhandenes Material mit ihrer Arbeit auf. An Design-Studiengängen wie an der Hamburger Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) stehen die Themen Upcycling oder Re-Design bereits auf dem Lehrplan.

## Teile mit Geschichte

Schneider Claßen präpariert seine Schläuche übrigens so: Er schneidet sie in Stücke, wäscht sie bei 95 Grad und poliert sie anschließend. „Wenn nach dem Waschgang noch Felgenrost zu sehen ist, arbeite ich ihn bewusst mit ein. Das ist wertvolle Patina“, verrät der Upcycler. Denn das spricht ebenso fürs Wiederverwerten: Jedes Teil bringt eine eigene Geschichte mit.

Auch Grafiker Carsten Trill gehört zur Szene. In der „Manufaktur Lockengelöt“,

**Sybille Homann gibt Flaschen den letzten Schliff für neue Aufgaben**





Christina Schelhorn bedient sich bei ihrer Mode alter Textilien

Homann. In ihrer Werkstatt ist kaum noch Platz für all die Wein-, Wasser- und Schnapsflaschen, die Freunde und Restaurantbesitzer vorbeibringen. Unter Homanns Händen wird der geschenkte Rohstoff zu hübschen Designerstücken und kleinen Kunstwerken.

### Recycling-Kurse sind gefragt

Auch das Material, das Christina Schelhorn bearbeitet, gibt es im Überfluss: alte Textilien. Die 51-jährige Hamburgerin hatte ihr Aha-Erlebnis, als sie vor fünf Jahren ihre Kommoden aufräumte und darin geerbte Tischdecken fand. Viel zu schön, um aussortiert zu werden, entschied sie und begann zu nähen. Aus der Tischdecke wurde ein schicker Rock und Schelhorn schneiderte weiter. „Mittlerweile erkenne ich auf den ersten Blick, ob ein Blümchenvorhang zum Cocktailkleid werden kann oder ein Altherren-Sakko zum Wickelrock“, sagt Schelhorn. Die Künstlerin liebt Mode und möchte, dass ihre Kleider Spaß machen.

Doch es geht ihr um weit mehr – Nachhaltigkeit: „Hierzulande werden

„Ich sehe sofort, ob ein alter Vorhang das Zeug zum Cocktailkleid hat“

Unmengen von Klamotten weggeworfen und kaum jemand denkt daran, dass Baumwolle im Anbau viel Wasser verbraucht.“ Mit diesem Gedanken trifft Schelhorn bei vielen Menschen in der Elbmetropole auf Gegenliebe. Ihre Fashion-Recycling-Kurse, die sie seit zwei Jahren an der Volkshochschule anbietet, sind gefragt. Schelhorn erzählt: „Die Teilnehmer bringen alles mit, die alte Tagesdecke oder eine Bluse vom Vorjahr. Mit etwas Fantasie hat man sich schnell ein neues Lieblingsstück genäht.“

## Produkte mit Patina

Der Wickelrock aus Sakko-Stoff, das Portemonnaie aus einer Milchtüte oder der Schrank aus Ölfässern – Hamburger Upcycler verwandeln Altes in neue, schicke Gegenstände mit eigener Geschichte. Statt Geld braucht man etwas Sammelleidenschaft, ein Gespür für gute Materialien und handwerkliches Geschick – wie zum Beispiel diese Re-Designer:

Sybille Homann stellt ihre Glaswerke in der Galerie „Kunst und Gemüse“ (Wexstraße 28, Neustadt) aus.

► [www.kunstundgemuese.de](http://www.kunstundgemuese.de)

Björn Claßens Taschen aus Schläuchen gibt es bei „Retube“ (Hohenesch 54) in Ottensen.

► [www.retube.eu](http://www.retube.eu)

Carsten Trills Kicker-Korkenzieher, Plattenuhren und Küchenregale aus Vinyl sowie Schränkchen aus Ölfässern vertreibt die „Manufaktur Lockengelöt“ (Marktstraße 119) auf St. Pauli.

► [www.lockengelot.com](http://www.lockengelot.com)

Christina Schelhorns Kleider sind online bestellbar unter:

► [www.redesign-hamburg.de](http://www.redesign-hamburg.de)



# 100 Jahre

... Hamburger Stadtpark! Frisch saniert und herausgeputzt feiert er in diesem Jahr seinen Geburtstag. Der Höhepunkt ist das **Stadtparkfest** am 5. und 6. Juli. Ob paddeln, grillen, Musik hören, chillen, eine Slackline zwischen Bäumen spannen, Fußball oder Boccia spielen – es gibt fast nichts, was man nicht auf der 148 Hektar großen Fläche tun könnte.

► [www.hamburger-stadtpark.de](http://www.hamburger-stadtpark.de)



## Alster op Platt

„Plattdütsch is en Weltspreek“, sagt der Volksmund. Deshalb steht es nicht nur in einigen Hamburger Grundschulen auf

dem Stundenplan, sondern wird nun auch auf einigen **Alsterdampfern** der weißen Flotte gesprochen. Und zwar an ausgewählten Sonn- und Montagen. Start der Touren, auf denen die Führer ausschließlich auf Platt „vertellen“ und „vörlesen“, ist der Jungfernstieg-Anleger. Denn man to!

► [www.alstertouristik.de](http://www.alstertouristik.de)



## Coffee to „spend“

Im Hamburger **Lohascoffee** kann man Kaffee genießen und gleichzeitig etwas Gutes tun. Denn das Kaffeehaus in der Langen Reihe 25 (St. Georg) hat sich der Idee des „Suspended Coffee“ (deutsch: aufgeschobener Kaffee) verschrieben. Gäste können anderen Menschen ein Warmgetränk spendieren. Der Bon dafür landet in einem Glas neben der Kasse, wo ihn Bedürftige sich später herausnehmen und dann in den Genuss eines frisch aufgebrühten Gratis-Getränks kommen.

► [www.lohascoffee.de](http://www.lohascoffee.de)

## Tipps aus dem Taxi

Welcher Hamburger kennt schon die ganze Stadt? Keine Frage, die Taxifahrer kennen sich am besten aus. In einem **Stadtführer** haben sie 211 Sehenswürdigkeiten der Elbmetropole zusammengetragen. Das Büchlein mit tollen Insider-Tipps gibt es mit etwas Glück über das Gewinnspiel auf Seite 49 in dieser Ausgabe. Wer nicht gewinnt, erhält es für 2,11 Euro in bestimmten Taxen oder kann es online bestellen.

► [www.der-weg-begleiter.de](http://www.der-weg-begleiter.de)

